

Sa 7. Juni 2015

# Malerisches und künstlerisches Latsch

## Kunst an einem besonderen Ausstellungsort

Fünf Hobby-Maler aus Tarsch, Latsch, Goldrain und Morter leisteten der Einladung des Bildungsausschusses Latsch Folge. Die besondere Ausstellung mit dem Titel „Künstlerisches Latsch“ fand im „Spazio Rizzi“, im Bürohaus der Unternehmerfamilie Christine und Walter Rizzi, statt. In die Veranstaltung im Rahmen der Kulturtag 2015 führte Kulturreferent Mauro Dalla Barba ein. Die Eröffnung nahm der Obmann des Bildungsausschusses Hannes Gamper vor. In Aquarell, Acryl und Öl hatten sich Paula Spechtenhauser Platzgummer und Christian Pohl vorwiegend mit Blumen und Früchten beschäftigt. Christine Platzgummer Pircher und Herbert Raffener hatten den Schwerpunkt auf Landschaft und historische Architektur gelegt. Arthur Rin-ner Hornbacher zeigte einen Querschnitt aus mehreren Abschnitten und Bereichen.

Alex Schür



Herbert Rechenmacher mit Landschaft bei Morter



Paula Spechtenhauser Platzgummer im Frühling



Arthur Rinner Hornbacher als Malerpoet



Christine Platzgummer Pircher und Unsere Frau auf dem Bichl



Christian Pohl und intensiv geliebte Früchte

# Bunte Pinselstriche

**AUSSTELLUNG:** Fünf Latscher zeigen ihre Bilder – Ausstellung im „spazioRizzi“ von Latsch zu sehen

LATSCH (g). Noch bis zum 12. September ist im „spazioRizzi“ die Ausstellung von fünf Latscher Malern zu sehen. Die Schau war im Rahmen der diesjährigen Latscher Kulturtagte eröffnet worden.

Unternehmer und Kunstmäzen Walter Rizzi hatte seinen Glas-Würfel „spazioRizzi“ ausschließlich einheimischen Künstlern geöffnet. Fünf Latscher blickten mit unterschiedlichen Maltechniken aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf historische Plätze, Bauten und Landschaften oder beschäftigten sich mit Früchten und Blumen. Die aus Allitz stammende Paula Spechtenhauser Platz-



Das Aquarell von Herbert Rechenmacher zeigt einen bekannten Straßenzug in Latsch.

gummer überzeugt durch blumige Impressionen im direkten Kontrast zu expressiv gemalten Früchten von Christian Pohl aus Tarsch. Christine Platzgummer Pircher, aus Latsch stammend, aber in Kastelbell wohnhaft, und Herbert Rechenmacher aus Morter stellten in Aquarell und Acryl Landschaften und charakteristische Plätze dar. In Goldrain wohnt der Latscher Arthur „Hornbocher“ Rinner, der sein malerisches Werk durch das geschriebene Wort ergänzt.

Die Ausstellung ist bis 12. September 2015 von Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 10 bis 12 Uhr zugänglich. © Alle Rechte vorbehalten.

## kultur



Herbert Rechenmacher mit Landschaft bei Morter



Arthur Rinner Hornbacher als Malerpoet



Paula Spechtenhauser Platzgummer im Frühling



Christine Platzgummer Pircher und Unsere Frau auf dem Bichl



Christian Pohl und intensiv gefärbte Früchte

## Malerisches und künstlerisches Latsch

*Kunst an einem besonderen Ausstellungsort*

Fünf Hobby-Maler aus Tarsch, Latsch, Goldrain und Morter leisteten der Einladung des Bildungsausschusses Latsch Folge. Die besondere Ausstellung mit dem Titel „Künstlerisches Latsch“ fand im „Spazio Rizzi“, im Bürohaus der Unternehmerfamilie Christine und Walter Rizzi, statt. In die Veranstaltung im Rahmen der Kulturtagte 2015 führte Kulturreferent Mauro Dalla Barba ein. Die Eröffnung nahm der Obmann des Bildungsausschusses Hannes Gamper vor. In Aquarell, Acryl und Öl hatten sich Paula Spechtenhauser Platzgummer und Christian Pohl vorwiegend mit Blumen und Früchten beschäftigt. Christine Platzgummer Pircher und Herbert Raffener hatten den Schwerpunkt auf Landschaft und historische Architektur gelegt. Arthur Rinner Hornbacher zeigte einen Querschnitt aus mehreren Abschnitten und Bereichen.

Alex Schur